

Liebe vergeht nie!

Wurde freigeschaltet^^

Von Nuke_Nin_Uchiha_Girl

Kapitel 1: Prolog

So, das ist meine aller erste FF, ich hoffe sie gefällt euch^^

>...< Jemand spricht
//...// Jemand denkt

Prolog: Der Brief

Meine Fanfic spielt da weiter, wo es im Anime aufhört.

>Marron, beeil dich mal, sonst kommen wir mal wieder zu spät<, Myakos Stimme riss Marron aus ihren Gedanken. Seufzend ging sie zur Tür und öffnete sie, gähnend begrüßte sie ihre Freunde, Chiaki ging gleich auf seine Freundin zu und begrüßte sie auf seine Art, nämlich mit einem Kuss. Myako grinste in sich hinein, als sie sah, wie Marron errötete. Gerade als sie mit dem Aufzug nach unten fahren, fiel der Strom aus, Myako seufzte. >Das ist mal wieder typisch, das glaubt uns Frau Pakkyamlamao uns nie, wenn wir ihr sagen, dass bei uns der Strom ausgefallen ist und wir deshalb nicht pünktlich sein können.< Chiaki grinste und meinte: >Also wenn Myako nicht hier wäre, wüsste ich schon, wie Marron und ich uns die Zeit vertreiben könnten.< >Tja, aber Myako ist hier, du Perversling.< , gab Marron zurück und boxte den Blauhaarigen spielerisch in die Seite. >Wegen mir könnt ihr ruhig knutschen, das macht mir nichts aus, schließlich hab ich ja Jamato. <

>Aha, du magst also Jamato, sehr interessant.< Marron betrachtete ihre Freundin amüsiert.

>Ach Quatsch, den doch nicht, wie kann man den denn lieben?< >Hey, Marron hat nichts von Liebe gesagt, nur dass du ihn magst<, mischte sich jetzt auch Chiaki ein. Gerade als Myako etwas darauf erwidern wollte, setzte sich der Fahrstuhl wieder in Bewegung. Myako wollte schnell losrennen, als sie die Türe den Fahrstuhls öffnete, jedoch hatte sie Jamato nicht bemerkt, der unten auf sie gewartet hatte, und rannte in hin hinein, sodass sie auf dem Boden landeten. Jamato unten und Myako oben. >So stürmisch Myako, du brauchst nicht so zu hetzen, hast du vergessen, dass die erste Stunde heute ausfällt?< Jamato grinste Myako an, ihm gefiel es, wie sie so auf ihm lag.

>Was oh nein, alles Hetzen umsonst, na ja, wenigstens können wir dann mal wieder gemütlich zur Schule laufen.< Marron und Chiaki hatten die Szene amüsiert beobachtet, Chiaki konnte sich seinen Kommentar nicht verkneifen. >Ihr zwei seht wirklich toll aus, eine interessante Stellung.< Überrot standen die beiden auf, das war wirklich peinlich. >Du bist echt gemein Chiaki, hättest du sie in Ruhe gelassen, hätten wir noch mehr sehen können<, kicherte Marron und lehnte sich ein wenig an ihren Freund. >MARRON, also wirklich und so was will meine aller beste Freundin sein?< Myako wandte sich ihrer Freundin zu, die sich das Lachen nur schwer verkneifen konnte. Jamato stammelt noch immer rot wie eine Tomate. >Ihr habt was gesehen, jetzt wollen wir auch was sehen, nicht war Myako?< Diese nickte, Marron wollte gerade fragen, was sie sehen wollten, als Chiaki sich mal wieder zu Wort meldete. >Ok. Ihr bekommt was zu sehen.< Noch ehe Marron überlegen konnte, was Chiaki vor hatte, wurde sie auch schon in seine Arme gezogen und von ihm zärtlich geküsst. Jetzt war es Marron die rot wurde und Myako sich das lachen verkneifen musste. Jamato grinst nur man sah Chiaki sehr an, dass er in Marron verliebt war, bei Marron sah es nicht anders aus. >Also wirklich Chiaki, du bist echt stürmisch, die arme Marron ist ja schon ganz rot.<, kicherte Myako. >Na warte Myako, das bekommst du zurück.< Schnell war Myako losgerannt und Marron hinterher, die Jungs liefen gemütlich hinter ihnen her und unterhielten sich ein wenig. In der Schule angekommen, gingen die vier dann zusammen ins Klassenzimmer, wo die restliche Klasse schon versammelt war. Marron setzte sich an ihren Platz und Chiaki schob seinen Tisch erst an den von Marron bevor er sich auch hinsetzte. Den Beiden fiel auch auf, dass Jamato seinen Tisch zu dem von Myako schob und sich dann auch hinsetzte. In der Klasse machte ein erstauntes Murmeln die Runde, schnell schoben alle Pärchen ihre Tische zusammen, bald waren nur noch ein Paar einzelne Tische zu sehen. Chiaki grinste Marron an. >Da hab ich ja was angefangen, sieh dir das an, ich wusste gar nicht dass wir so viele Pärchen in der Klasse haben.< >Tja, jetzt wird Frau Pakkyamlamao ganz schön schauen, warum schaffen wir uns nicht einfach solche Tische an , wo zwei sitzen können, das währ praktischer.< Chiaki hob die Hand und strich Marron sanft eine Haarsträhne hinters Ohr, Marron durchfuhr ein zittern, dass Chiaki bemerkte es und lächelte sie gewinnend an. >Spinner.<, war alles was Marron ihm sagte, jedoch lächelte sie ihn strahlend an. >Aber Zweiertische wären super, so währe ich dir nochein bisschen näher und die anderen Pärchen sich auch.< Marron lachte, das war typisch Chiaki. >Ja, Zweiertische wären echt besser,und wer ist unser Vorbild, wenn es darum geht, sich im Unterricht näher zu sein?<, ertönte Natsukis, eine Mitschülerin, Stimme und die ganze Klasse antwortete lachend: >Marron und Chiaki natürlich.< Gerade als Marron etwas erwidern wollt, klingelte es zur zweiten Stunde und Frau Pakkyamlamao kam herein, als sie die ganzen Tische sah, die nebeneinander geschoben waren, musste sie schmunzeln. >Ich wusste ja gar nicht, dass wir so viele Pärchen in der Klasse haben, aber wie seit ihr darauf gekommen, die Tische nebeneinander zu stellen?< Als alle Finger auf Chiaki zeigten musste sie lachen. >Natürlich, Chiaki, darauf hätte ich ja selbst drauf kommen können. Schließlich hast du deinen Tisch immer an den von Marron geschoben, seit du da bist. Immer um mit ihr zu flirten, dafür seit ihr Beide schon ganz schön

oft vor der Tür gelandet.< >Jetzt muss ich aber nicht mehr versuchen, mit der eiskalten Marron, zu flirten, Ich habe Marron aufgetaut und wir sind endlich zusammen.< Die Jungs jodelten, die Mädchen Beglückwünschteten Marron und Frau Pakkyamlamao meinte mit Tränen in den Augen: >Wie schön, ich wusste schon immer, dass ihr zwei zusammen gehört. Aber na ja, lasst uns endlich mit dem Unterricht anfangen, schließlich müssen wir heute auch noch was lernen.< Die Klasse stöhnte auf, jedoch waren sie alle froh, dass Marron und Chiaki endlich zusammen waren, das hatte ja lang genug gedauert. Der Unterricht verlief ruhig, jedoch war Chiaki eher damit beschäftigt, Marron zu betrachten, für ihn sah sie immer gut aus, egal ob sie schlief, geweint hatte, vom duschen kam oder ob sie in der Schule mitschrieb. Jamato erging es genauso, das war das erstemal, dass er nicht im Unterricht aufpasste. Kaum läutete es zur Pause, waren auch schon alle weg, das Wetter war unbeschreiblich schön, da wollte keiner länger als nötig in der Schule bleiben. Marron setzte sich unter einen großen Baum, unter dem sie oft saß. Gerade als sie in ihr Sandwich beißen wollte, schoss ein Kopf an ihrer Schulter vorbei und biss ein Stück ihres Sandwichs ab. >Chiaki, das ist meins, mach dir selber welche.< >Sorry Baby, aber deine schmecken eben besser als meine.< >Nenn mich nicht 'Baby', du weißt genau dass ich das nicht...<, weiter kam Marron nicht, denn Chiaki unterbrach sie mit einem >Ich weiß und ich weiß auch was dir besser gefallen wird< und drückte seine Lippen auf die ihren. Zuerst war Marron überrascht, erwiderte dann aber den Kuss.

Ein bisschen weiter entfernt bei Myako und Jamato...

>Die Beiden sind echt ein schönes Paar, ich bin froh, dass sie endlich zusammen sind.< Myako sah verträumt zu Marron und Chiaki, insgeheim wünschte sie sich ja, dass Jamato sie auch einmal so küssen würde. >Ja, schließlich sind sie schon sehr lange in einander verliebt, doch als Marron dann erfahren hatte, dass Chiaki Sindbad ist, war sie zu tief verletzt und alle Streitereien und Beschuldigungen fingen von neuem an.< (Bei mir weiß Jamato auch, dass Marron Jeanne und Chiaki Sindbad ist/war) Jamato sah Myako nachdenklich an, diese bemerkte den Blick bald und fragte ihn verwirrt: >Was ist denn, warum schaust du mich so komisch an?< Langsam ging Jamato auf Myako zu, legte seine Arme um sie und zog sie an sich. Als Myako zu ihm auf sah, senkte er seinen Mund sachte auf den ihren. Erst war Myako überrascht und erstaunt, dass ihre Gedanken war wurden, dann erwiderte sie den Kuss etwas zaghaft, dann mutiger. Als der Kuss endete, zog er sie noch etwas näher an sich, sodass ihr Kopf an seiner Schulter ruhte. >Ich muss dir was sagen, es ist sehr wichtig. Weißt du Myako, ich war nie richtig in Marron verliebt, das hab ich mir immer nur eingebildet. Ich war die ganze Zeit immer nur in die verliebt Myako, ich liebe dich und ich wollte dich fragen, ob du mit mir gehen willst, wenn deinen Gefühle für mich anders sind, kann ich das sehr gut verstehen, ich wollte nur, dass du meine Gefühle für dich kennst.< Jamato lies die Arme sinken, und wollte zurücktreten, doch Myako hielt sich fest an ihn gepresst fest. >Du Idiot, meine Gefühle für dich sind ganz anders als du denkst..< Jamato lies den Kopf hängen>...ich liebe dich doch auch, ich bin so froh, dass du mir gesagt hast, dass du mich liebst. Und natürlich möchte ich mit dir gehen, ich wünsche mir gar nichts anderes als mit dir zusammen zu sein.< Jamato sah das blauhaarige Mädchen,

dass sich immer noch fest an ihn drückte an. Dann fing er an zu stahlen, fasste Myako unters Kinn und hob ihren Kopf an. >Ich bin so froh, dass du mich auch liebst, ich wüsste gar nicht, was ich gemacht hätte, wenn du gesagt hättest, du würdest mich nicht lieben und nicht mit mir gehen wollen.< >Scccchhhh, jetzt ist ja alles geregelt, küss mich lieber noch mal, anstatt hier so rum zu labern.< Das ließ sich Jamato nicht zweimal sagen, schnell hatte er seine Lippen wieder auf die ihren gedrückt. Als es zum Ende der Pause läutete, lösten sie sich seufzend von einander, liefen eng umschlungen zu Marron und Chiaki, die mussten nicht fragen, ob sie zusammen waren, da man es ihnen ansah und gingen zurück ins Klassenzimmer, wo sie jetzt noch Geschichte und Mathe hatten. Der restsichtliche Unterricht verlief recht ruhig, alle passten auf und die Pärchen hielten Händchen. Wenn ein Lehrer einen Aufrief und der aber mit seinem Freund oder seiner Freundin Händchen hielt, gingen alle Beide zur Tafel, ließen die Hand des anderen nicht los. Die Lehrer schüttelten darüber nur den Kopf, sagten aber nichts dazu, solange ihre Leistungen in der Schule nicht nachließen war es ihnen egal. Nach dem Unterricht gingen machten sich Marron, Myako, Chiaki und Jamato auf den Weg nach Hause, da Jamato jedoch wo anders wohnte mussten sie sich trennen, Myako beschloss mit zu Jamato zu gehen und so gingen Chiaki und Marron alleine weiter zu ihrem Wohnblock. Als Marron vor dem Briefkasten stand, zögerte sie kurz, machte dann aber auf und fand einen Brief, der von ihren Eltern stammte. >Chiaki, sieh dir das an, das ist ein Brief von meinen Eltern.< Freudig fiel sie ihm um den Hals, dieser schloss seine Arme lächelnd um sie. Marron hatte so lange auf diesen Brief gewartet und jetzt endlich war er da, er freute sich so für sie. >Ich freu mich so für dich, lass uns nach oben gehen, wir gehen zu mir, da mach ich dir was zum Essen, wenn du meinen Fraß überhaupt essen kannst und du kannst den Brief in aller Ruhe lesen.< Marron nickte nur, zu mehr war sie im Moment nicht imstande. In Chiakis Wohnung angekommen, ging Chiaki gleich in die Küche und Marron ins Wohnzimmer. Aufgeregt öffnete sie ihn, las ihn und erstarrte. Das konnte doch nicht ihr Ernst sein, sie ließ den Brief fallen und fing an zu schluchzen. Als Chiaki mit zwei Tellern ins Wohnzimmer kam und Marron weinend auf dem Sofa sah, stellte er die die Teller schnell beiseite, setzte er sich zu ihr und nahm sie in die Arme. >Marron, was ist denn los, was hast du denn. Du solltest dich doch eigentlich freuen, du hast einen Brief von deinen Eltern bekommen.< >Der... der Brief... Lies den Brief.<, brachte sie gerade noch heraus. Chiaki tat wie gehießen und las den Brief, den er vorher vom Boden aufgehoben hatte und wurde blass. //Das kann doch nicht sein, sie können mir Marron doch jetzt nicht wegnehmen, nicht wo wir gerade erst zusammen gekommen sind. Aber Marron muss zu ihren Eltern, sie hat solange auf ihre Eltern verzichten müssen, jetzt kann und darf sie nicht nur wegen mir hier bleiben. Ich weiß wie ich sie dazu bringen kann, zu gehen, aber das wird dann ihr und mir weh tun, aber ich muss es machen.// >Das ist doch super, jetzt kannst du endlich zu deinen Eltern ziehen.< Marron sah ihn fassungslos an. >Hast du das nicht gelesen, ICH SOLL MORGEN NACH DEUTSCHLAND ZIEHEN!!!< >Na und, ist doch egal, wenigstens bist du dann bei deinen Eltern.< >Ich will aber nicht von dir fort, ich will bei dir bleiben.< Das hatte Chiaki befürchtet. >Ach was, du kannst ja nicht wissen, ob ich dich betrügen werde und wenn ich es tue wirst du daran

denken, dass du zu deinen Eltern hättest gehen können.< >Chiaki hör auf, du würdest mich niemals betrügen.< Damit hatte sie allerdings Recht. >Ach was, seh ich so aus, als dass ich mein ganzes Leben nur mit dir verbringen würde, niemals, mir reicht ein einziges Mädchen nicht.< >Das ist nicht dein Ernst, du hast doch gesagt du würdest mich ewig lieben.< Da hatte sie wieder recht, er konnte keine andere außer Marron lieben. >Ach was, die Liebe hält nicht ewig, ich bin nicht der Typ der sich bindet. Meine Liebe zu dir wird schon bald sterben, das weiß ich genau, du hast ja keinerlei Erfahrungen und bist auch noch total ängstlich, gehst keinen Risiken ein.< >Dann hast du mich wieder angelogen und ausnutzt?< //Es tut mir Leid Marron, ich muss dich loswerden, wenn ich deine Tränen noch länger sehe gestehe ich dir sonst noch die Wahrheit.// >Jawohl, du warst leicht zu haben, es war wirklich amüsant mit dir.< Wütend stand Marron auf. >Ich hasse dich Chiaki Nagoya. Du bist ein Arschloch.< Sie holte aus, verpasste Chiaki eine schallende Ohrfeige, gegen die sich der blauhaarige Junge nicht wehrte, da er sie verdient hatte und stürmte aus seiner Wohnung, aus seinem Leben. Das war das letzte Mal dass er sie gesehen hatte, denn Marron war am nächsten Tag nicht in die Schule gekommen da ihr Flug schon früh am Morgen gegangen war. Für Chiaki war eine Welt zusammengebrochen, aber es war richtig so, wie es war oder doch nicht?

Prolog Ende!!!

Ich hoffe es hat euch gefallen, auch wenn es bis jetzt nur der Prolog war!
Über Kommiss würd ich mich riesig freuen^^
Kritiken und alles andere erlaubt!